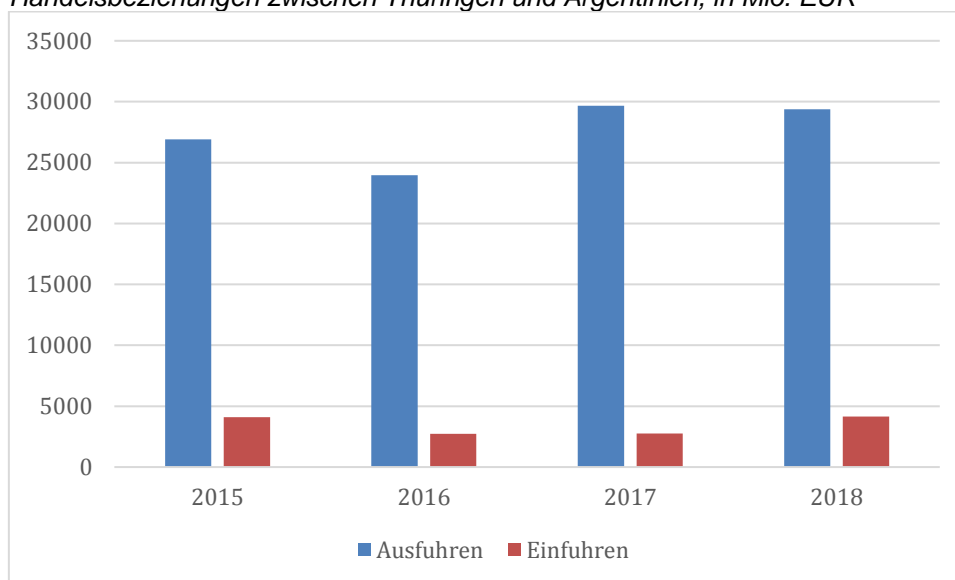


Food und Landwirtschaft

1. Sektorüberblick

Argentinien und Thüringen sind in einigen Wirtschaftssektoren traditionell wichtige Handelspartner in der Industrie. Das Bundesland weist seit Jahren einen positiven Handelsaldo auf. Made in Germany hat einen sehr hohen Stellenwert in Argentinien und deutsche Produkte werden per se als qualitativ hochwertig eingestuft.

Handelsbeziehungen zwischen Thüringen und Argentinien, in Mio. EUR



Quelle: Thüringen International, Auslandsmärkte: Argentinien

Der argentinische Agrarsektor bewirtschaftet insgesamt über 150 Mio. Hektar. Dies entspricht fast 4,5 Mal der Fläche Deutschlands. Der Agrarsektor trägt zwar direkt lediglich 7% zum Bruttoinlandsprodukt bei. Doch unter Einschluss der vor- und nachgeschalteten Wertschöpfungsketten sowie Zulieferrn aus der Agrarchemie, Maschinenbau und Transportwirtschaft hängt rund ein Drittel aller Arbeitsplätze in Argentinien direkt oder indirekt von der Landwirtschaft ab. Nahrungsmittel und andere Agrarprodukte erbringen allein zwei Drittel der argentinischen Gesamtausfuhr.

Hauptexportschlager des Landes sind u.a. Soja, Mais, Weizen, Zitronen, Erdnüsse und Honig. Weitere Bereiche, die vermehrt Weiterverarbeitung erfordern, sind Öle, Marmeladen und Süßigkeiten. Argentinien gilt als sechstgrößter Weinproduzent weltweit und nimmt damit Platz 1 in Lateinamerika ein. Die 25.000 Weingüter des Landes produzierten 2017 auf ca. 220.000 ha etwas über 11 Mio. Hektoliter verschiedensten Wein und liegen somit deutlich vor Deutschland (10. Platz). Das Land ist ebenfalls weltweit führend im Bereich Export von Traubensaft und Most und auch die Bierproduktion befindet sich im Wachstum.



Die Produktion roten Fleisches stieg 2017 um 8,3% gegenüber dem Vorjahr. Diese rasante Aufholjagd hat hauptsächlich aufgrund der Rückgewinnung wichtiger Exportmärkte eingesetzt, die zuvor durch die Exportrestriktionen der Kirchnerregierung belastet waren. Insbesondere China wird zukünftig durch die wachsende Mittelschicht die Rolle als Hauptabnehmer weiter ausbauen können, in das jetzt schon 47% der Rindfleischexporte gingen und die Exporte 2017 im Vergleich zum Vorjahr um 73% zunahmen. Nach Angaben der Wirtschaftskommission für Lateinamerika und die Karibik für das Jahr 2007 ist die Wertschöpfungskette der Sojabohne diejenige, die mit 25% den größten Beitrag zur Wertschöpfung in der Landwirtschaft leistet. Gefolgt wird diese von Rindfleisch und Milch mit etwa 13%, die Wertschöpfungsketten von Gerste, Weizen, Hühnerfleisch, Mais und Trauben schließen sich mit Beiträgen in der Größenordnung von 5% an.

Argentinien verfügt im Bereich der Lebensmittelproduktion über eine breit aufgestellte verarbeitende Industrie, die zu den Stützpfeilern der argentinischen Wirtschaft gehört, Devisen ins Land bringt und die in neue Technologien investiert zur Maximierung der Erträge. Die Lebensmittelbranche trägt aktuell 4,6% zum BIP und 25% zur industriellen Wertschöpfung des Landes bei.

2. Marktstruktur und Unternehmenslandschaft

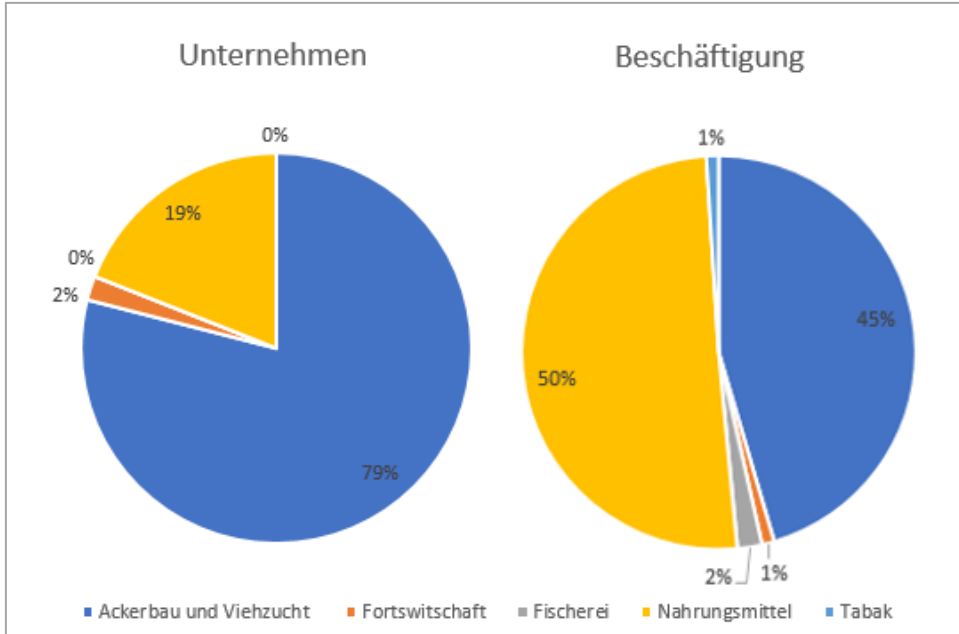
Die Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie ist Argentinien's größter und wettbewerbsfähigster Industriezweig. Nach Angaben der COPAL ist die Lebensmittelindustrie in mehr als 15.000 Unternehmen untergliedert, die ca. 500.000 Arbeitsplätze schaffen und ein Viertel der Fertigungsindustrie ausmachen. Etwa 4,6% des BIP werden hier generiert.

Innerhalb des Agrarsektors bilden die Sektoren Ackerbau und Viehzucht zusammen mit dem Lebensmittelsektor die meisten Arbeitsplätze im Agrarsektor (45% bzw. 50%). Auf diese Sektoren konzentrieren sich auch die meisten Agrarindustrieunternehmen, Ackerbau und Viehzucht vereinen knapp 80% dieser Unternehmen.



Wir machen es möglich.

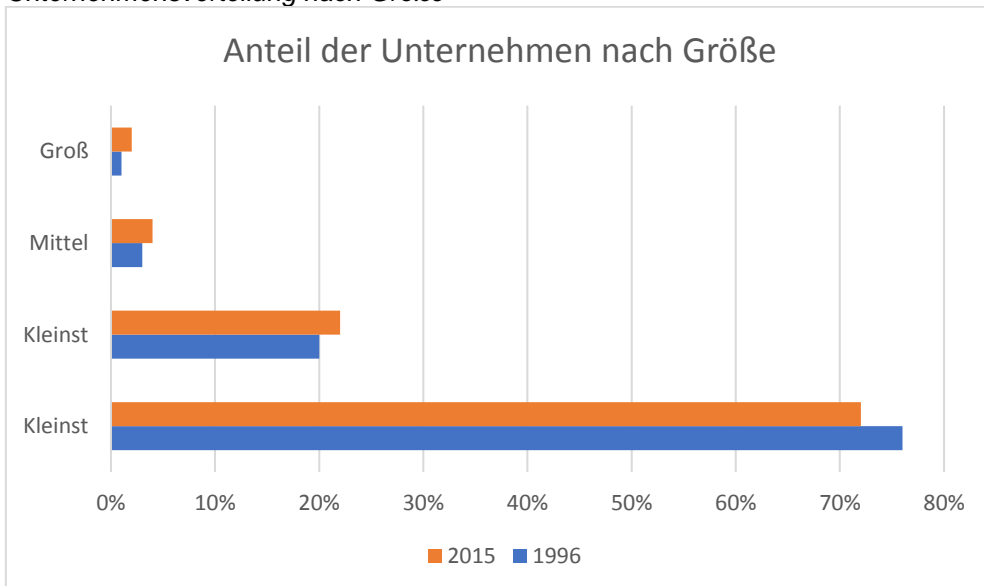
Unternehmensverteilung nach Subsektor



Quelle: INAI (2018): *Importancia del sector agroindustrial en Argentina: Concentración*

Nach Angaben von OEDE sind 99% der agroindustriellen Unternehmen Kleinunternehmen und nur 1% kann der Kategorie der großen Unternehmen zugeordnet werden. Diese Verteilung verhielt sich in den letzten 20 Jahren relativ konstant.

Unternehmensverteilung nach Größe



Quelle: INAI (2018): *Importancia del sector agroindustrial en Argentina: Concentración*



Wir machen es möglich.

Außenhandel

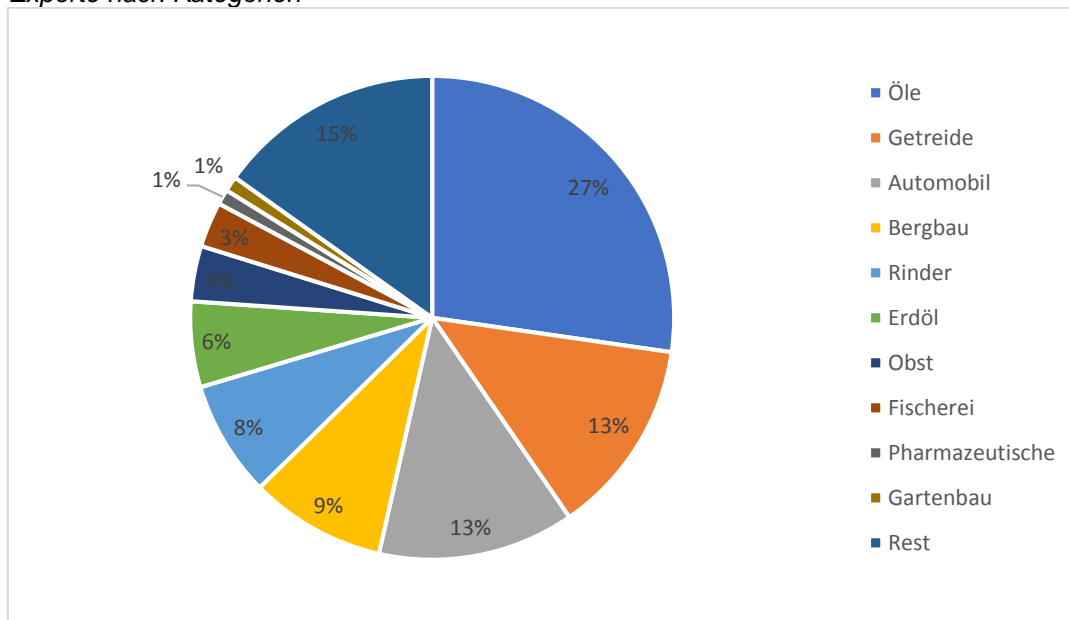
Die Agrarindustrie erwirtschaftete im Jahr 2016 9% des Außenumsatzes mit globalen Gütern, ohne wesentliche Änderungen in den letzten 20 Jahren.

Der Anteil der Agrarindustrie an den Gesamtexporten in Argentinien lag in den letzten 20 Jahren zwischen 40% und 60%. In Anbetracht dessen, dass dieser Anteil im Welt-durchschnitt um rund 20% sinkt, wird deutlich, dass die Beteiligung des agroindustriellen Sektors in Argentinien vergleichsweise sehr hoch ist. Seit den 2000er Jahren ist eine wachsende Tendenz dieser Beteiligung zu verzeichnen.

Obwohl Argentinien generell im internationalen Handel nicht zu den wichtigsten Spielern gehört, so ist das Land doch einer der Hauptlieferanten von Erzeugnissen landwirtschaftlichen Ursprungs (Platz 11) und liefert mehr als 3% der weltweiten Nachfrage.

Es werden Lebensmittel im Wert von gut 24 Mrd. USD exportiert, was 26% vom Gesamt-exportvolumen entspricht. 500.000 Personen sind direkt in den über 15.000 Betrieben der Lebensmittelindustrie beschäftigt. Diese Branche nutzt im Jahresdurchschnitt gut 71% ihrer aktuell installierten Produktionskapazität. Angekurbelt von einem Wachstum der Agrarausbeute, sollte im Jahr 2019 die Produktion stärker ausgelastet sein.

Exporte nach Kategorien



Quelle: Invecc Consultora Económica, ¿Qué estamos exportando?; Eigene Darstellung

Der Export von Rindfleisch stieg 2017 wieder um 34% gegenüber dem Vorjahr und 90% der Ausfuhren wurden in den vier Hauptmärkten, China, EU, Chile und Israel abgesetzt. Gemessen an den Gesamtexporten macht das weltberühmte argentinische Rindfleisch nur 1,5% der Landesausfuhren aus. Jedoch sind nur 11% der Fleischproduktion für das Ausland bestimmt, der Großteil wird direkt in Argentinien konsumiert. Die Argentinier konsumieren jährlich ca. 60 kg Rindfleisch und 14 kg Schweinefleisch pro Person.

Eine große Herausforderung bleibt die Logistik und Effizienz der Vertriebsketten sowohl der Lebensmittel- als auch in der Futtermittelindustrie. Das strukturelle Problem äußert sich insbesondere in den hohen Preisen für die Endverbraucher. Die Wirtschaftskammer mittelgroßer Unternehmen CAME errechnete, dass die Preise der Agrarprodukte auf dem Weg zum Feld bis zum Supermarkt um den Faktor 5,3% zunehmen. Durch die jahrelang vernachlässigten Investitionen in die Infrastruktur werden auch die Exportgüter verteuert.

Zusammengefasst ist der Agrarsektor in Argentinien für 7,5% des Bruttoinlandsprodukts verantwortlich, mit rund 750 Tausend registrierten Arbeitsplätzen, was etwa 80.000 Unternehmen entspricht, und vereint 60% der Gesamtexporte. Diese Zahlen unterschätzen allerdings die Gesamtbeteiligung der Agrarindustrie, da sie den Beitrag zur gesamten Wertschöpfungskette nicht berücksichtigen.

3. Perspektiven für thüringische Unternehmen

Die Aussichten im landwirtschaftlichen Bereich sind sehr positiv. In 2018 noch von Dürre und Überschwemmungen gebeutelt, sind die Bedingungen laut Regierung für den größten Wirtschaftssektor Argentinien für 2019 mehr als vorteilhaft. Dies dürfte sich auch positiv auf die direkt mit der Landwirtschaft verbundenen Industrien wie die Landtechnik (und -teile), Nahrungsmittel- und Verpackungsmittelindustrie auswirken.

Die Schaffung von Mehrwert für Primärprodukte und die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der argentinischen Agrarbranche sind für die Positionierung des Landes als globaler Nahrungsmittellieferant, für die Förderung der Entwicklung der regionalen Wirtschaft und die Steigerung der Exporte landwirtschaftlicher Erzeugnisse von entscheidender Bedeutung. Um als „Supermarkt der Welt“ zu agieren, muss Argentinien zusätzlich seine Anbaufläche erweitern und für eine stärkere Transparenz und Nachhaltigkeit in der gesamten Wertschöpfungskette sorgen. Eine stärkere industrielle Entwicklung der argentinischen Lebensmittelerzeugnisse erfordert Innovation, Forschung und Entwicklung. Die Nutzung weiterer Technologie- und Produktivitätsreserven könnte wesentlich dazu beitragen den Produktionswert der argentinischen Landwirtschaft in den nächsten zehn Jahren um 30 Mrd. USD zu steigern.

In Argentinien lässt sich der Trend hin zu immer größeren Agrarflächen und Produktionszuwächsen durch den Einsatz von Innovation und Technologie verzeichnen. Die



Landwirte repräsentieren eine neue Generation: jung, gebildet und technologieaffin. 45% der Farmer sind jünger als 45 Jahre, fast die Hälfte haben einen Universitätsabschluss, bei Großproduzenten steigt diese Quote gar auf 88%.

Der Agrarsektor verzeichnet die schnellsten Fortschritte im Bereich Digitalisierung und Industrie 4.0 lässt sich in Argentinien vor allem in der Agrarwirtschaft erkennen. Experten erwarten, dass die Verbreitung der 4G-Technologie diese Tendenz noch weiter ankurbeln wird. Die zusehends fortschreitende Digitalisierung vor allem in der Produktion wird eine bedeutende Rolle bei der Ausweitung der Anbauflächen und einer erhöhten Leistung der Landwirtschaft infolge einer Produktivitätssteigerung spielen. Experten sind sich einig, dass die Digitalisierung in der argentinischen Landwirtschaft eine immer präzisere Verwendung von Saatgut, Dünger und Pflanzenschutzmitteln nach spezifischen Anforderungen für unterschiedlichen Ackerboden ermöglicht. Mehr als 90% der Ausbringung von Pflanzenschutzmitteln werden in Argentinien bereits durch Satelliten gesteuert. 60% der Aussaat und der Ernte werden laut Daten des US-amerikanischen Agrarministeriums USDA durch elektronische Monitore überwacht.

Entsprechend stiegen die Verkäufe von Spezialausrüstungen für den Präzisionsanbau gemäß einem Branchenbericht der Zeitung La Nación 2016 um 40% gegenüber dem Vorjahr, fast die Hälfte des Umsatzes entfällt auf Autopiloten für Landmaschinen. Der Absatz von Unkrautsensoren stieg 2016 um 75% auf 120 Einheiten. Nachgefragt werden neben Produktionsanlagen auch Technologien zur Trocknung, Kühlung, Belüftung, Verpackung sowie Fördertechnik. Großes Potential sehen Fachleute im Ausbau der Bewässerung von landwirtschaftlichen Anbauflächen. In der Lebensmittelindustrie scheint des Weiteren der Bedarf an Hochdrucktechnologien, Hochspannungsimpulsen, neueren Extraktionsverfahren mit überkritischen Lösungsmitteln, Anwendungen mit ultraviolettem Licht und Ultraschall zu steigen. Durch die Anwendung dieser Technologien erhofft man sich die Entwicklung neuer Produkte, Qualitätssteigerungen und eine Erhöhung der Nutzungsdauer der Lebensmittel.

Argentiniens Landwirte sind gleichsam Energieerzeuger. Bei Produktion und Export von Biodiesel aus Sojabohnen zählt Argentinien zu den Top-Ländern. Neben der Weiterverarbeitung spielt die volle Verwendung der vorhandenen Rohstoffe auch eine immer größere Rolle. So werden beispielsweise bei der Verwendung von Abfällen aus der Lebensmittelindustrie Fortschritte erzielt, um Verbindungen zu gewinnen, die bei der Produktion von Lebensmitteln wiederverwendet werden können.

Ein weiteres Thema, das im Sektor immer mehr an Bedeutung gewinnt, ist die Reduzierung an Lebensmittelverschwendung und Nahrungsmittelverlusten. Verluste steht im Zusammenhang mit der Primärproduktion, der Nacherntebehandlung und der Verarbeitung, während die Verschwendung mit dem Verbraucherverhalten in Verbindung gebracht wird. Das Produkt wird richtigen Zeitpunkt verbraucht und am Ende komplett oder teilweise entsorgt. Technologien, die zur Reduzierung dieser Phänomene beitragen, könnten in Zukunft einen entsprechenden Anklang finden.



Wir machen es möglich.

Auch in der Verpackungsmittelindustrie entstehen durch die sich verändernden Ansprüche der Konsumenten Geschäftsmöglichkeiten. Beispielsweise wird immer mehr Wert daraufgelegt, umweltfreundlichere Technologien zu verwenden und die Umweltbelastungen (bezüglich Wasser- und CO₂-Bilanz) bei der Herstellung, Verarbeitung und Verteilung von Lebensmitteln einzuschätzen.



4. Verbände und andere Multiplikatoren

CIDCA – Centro de Investigación y Desarrollo en Criotecología de Alimentos

Das Zentrum für Forschung und Entwicklung in der Lebensmittel-Kryotechnik betreibt Forschung und Entwicklung im Bereich Konservierung und Lebensmittelverarbeitung und ist für die Anpassung der Technologien an die Erfordernisse des Landes zuständig. Des Weiteren bietet das Zentrum Schulungen im Bereich Lebensmittelwissenschaft und -technologie an.

COPAL – Coordinadora de las Industrias de Productos Alimenticios

Das Argentinische Verband der Lebensmittelindustrie vereint die Kammern und Unternehmen aus den verschiedenen Sektoren der Lebensmittel- und Getränkeindustrie.

INTA – Instituto Nacional de Tecnología Agropecuaria

Das Nationale Institut für landwirtschaftliche Technologie ist eine dezentralisierte öffentliche Einrichtung mit operativer und finanzieller Autarkie, die dem Sekretariat für Landwirtschaft unterstellt ist.

Secretaría de Agricultura, Ganadería y Pesca

Sekretariat für Landwirtschaft, Viehzucht und Fischerei, dem Ministerium für Produktion und Arbeit unterstellt.

ISIDSA – Instituto Superior de Investigación, Desarrollo y Servicios de Alimentos

Höheres Institut für Forschung, Entwicklung und Dienstleistungen im Lebensmittelbereich der Universität Córdoba. Zweck des Instituts ist es, aus einer interdisziplinären Struktur gemeinsam mit dem Lebensmittelsektor wissenschaftliche, technologische und schulische Aktivitäten und / oder Schulungen zu entwickeln, die mit der Lebensmittelindustrie in Bezug auf die Qualität und Sicherheit der von der Gesellschaft konsumierten Produkte zusammenwirken.

CIPA – Cámara de Industriales de Productos Alimenticios

Kammer für industrielle Lebensmittel

Des Weiteren gibt es zahlreiche Kammern, die sich auf ein bestimmtes Lebensmittelprodukt spezialisieren.

